

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/04/2012

**über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 23.04.2012,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt ab TOP 11, 20:40 Uhr
Frau Marion Clasen
Herr Uwe Grassau bis TOP 14
Herr Rolf Griesenberg
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Herr Dieter Heidenreich
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Frau Nina Holers
Herr Tobias Koch
Herr Wolfgang König
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Frau Marleen Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Bela Randschau
Herr Steffen Rotermundt
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Walter Schneider
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Frau Martina Strunk
Frau Petra Wilmer
Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dieter Brandt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek

Herr Jan Klöppelt

Seniorenbeirat; bis TOP 14

Kinder- und Jugendbeirat,
bis TOP 14

Herr Christof Schneider

Seniorenbeirat; bis TOP 14

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Horst Kienel

Frau Meike Niemann

Herr Ulrich Kewersun

Frau Birgit Reuter

Herr Andreas Zimmermann

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Christian Conring

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Horst Marzi

Frau Doris Unger

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 3/2012 vom 26.03.2012
5. Bericht des Bürgermeisters
 - 5.1 Finanzbericht Nr. 4/2012
 - 5.2 Anfrage zur Anfrage AF 2012/001 der FDP-Fraktion vom 19.03.2012
 - 5.3 Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes in Ludwigslust mit Hilfe externer Fachkräfte
 - 5.4 Einweihung der Stadtwappen
 - 5.5 Lindenfest in Ludwigslust
6. Nachrücken eines Stadtverordneten **2012/049**
7. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/028/2012**
8. Behandlung der in der Einwohnerversammlung am 29.11.2011 gestellten Anregung **2012/040**
9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012
- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2012 **2012/034/1**
10. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2012 **2012/038**
11. Antrag der WAB-Fraktion, dem Kulturplan der Stadt Ahrensburg zuzustimmen einschl. einer gesonderten Zustimmung zu kostenpflichtigen Maßnahmen durch die Gremien, s. Vorlagen-Nr. 2011/145 **AN/029/2012**
12. Antrag der WAB-Fraktion - Kostenschätzung Nordtangente **AN/027/2012**
13. Antrag der WAB-Fraktion - Maßnahmen zum Schuldenabbau in 2013 **AN/026/2012**
14. Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf
- Verhandlungsergebnis **2012/048**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Beginn der Tagesordnung ehrt er Stadtverordneten Griesenberg für seine 38-jährige Tätigkeit als Stadtverordneter und als Bürgerliches Mitglied und Stadtverordneten Stern für seine 30-jährige Tätigkeit als Stadtverordneter.

In der Regel sind Ehrungen über Jubiläen der Stadtverordneten bei einer Tätigkeit von 10, 15, 20 und 25 Jahren vorgesehen. Sollten die Stadtverordneten bzw. Bürgerlichen Mitglieder darüber hinaus aktiv sein, ist keine Ehrung mehr vorgesehen, wobei dieses Verfahren zukünftig noch in den Gremien beraten werden sollte.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Sigrid Steinweg erklärt, dass ca. 90 % der Energiesparlampen nicht ordnungsgemäß entsorgt werden und regt regelmäßige Pressemitteilungen über die ordnungsgemäße Entsorgung an.

Herr Dzubilla bittet um Beantwortung nachfolgender Frage: „Trifft es zu, dass die Stadt Ahrensburg mit dem begünstigten privaten Investor des City Center Ahrensburg keine monetäre Gegenleistung für die Überlassung der bebauten Straßenfläche inmitten der Klaus-Groth-Straße vereinbart hat?“ Bürgermeister Sarach verneint dies.

Herr Mächler bittet um Angabe der geschätzten Gesamtkosten Nordtangente. In diesem Zusammenhang wird auf die Beratung zum Tagesordnungspunkt 12 „Antrag der WAB-Fraktion – Kostenschätzung Nordtangente“ verwiesen.

Herr Schatte bittet um Auskunft, wie die künftige Nutzung der Familienwiese geplant ist. Bürgermeister Wilde erklärt, dass eine Beantwortung im Rahmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes 14 „Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf - Verhandlungsergebnis“ erfolgen wird.

Herr Lang bittet um Auskunft, wie die Stadt eine Verkehrsberuhigung am Hagen erreicht. Verkehrsberuhigung heiße nicht eine Südumfahrung, die aufgrund des Naturschutzgebietes Höltingbaum nahe an die Bebauung Brauner Hirsch heranreichen würde. Bürgermeister Sarach erklärt, man befinde sich zurzeit im laufenden Verfahren Masterplan Verkehr. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Erörterung der Südumfahrung. Bürgermeister Wilde schlägt vor, die Anfrage auch in der Einwohnerfragestunde des Bau- und Planungsausschusses zu stellen.

Herr Haering weist durch den Bau der Nordtangente auf Verkehrsentslastungen im Norden hin mit einer Anbindung des Gewerbegebietes und des Bahnhofpunktes und mit einer Entlastung des Verkehrs bis zum Beimoorknoten. Bürgervorsteher Wilde verweist auf die Behandlung im Rahmen des Tagesordnungspunktes 14 „Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf – Verhandlungsergebnis“ in dieser Sitzung.

Herr Kupffer stellt die Ausgaben in Höhe von 750.000 € für den Gebietsänderungsvertrag Delingsdorf im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage der Stadt Ahrensburg in Frage.

Herr Mentzel berichtet, dass sich durch die Bebauung Erlenhof die ohnehin starke Verkehrsbelastung in der Lübecker Straße weiterhin verschärfen wird. Er stellt nachfolgende Fragen: „Ist es zutreffend, dass Ahrensburg den Förderanspruch auf GVFG-Mittel verlieren wird, wenn das Planfeststellungsverfahren nicht rechtzeitig eingeleitet wird? Ist es richtig, dass die Gegenleistung, die Ahrensburg möglicherweise an Delingsdorf für den Bau der Nordtangente bzw. für die Gebietsänderung erbringen sollte, bis 2020 gestreckt werden kann, sodass die jährlichen Kosten damit deutlich geringer seien?“ Bürgervorsteher Wilde verweist zur Beantwortung auf die Beratung im Rahmen des Tagesordnungspunktes 14 „Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf – Verhandlungsergebnis“.

Frau Wienbrück vertritt 20 berufstätige Mütter am Hagen in der Angelegenheit Hortversorgung, die bisher keinen Hortplatz erhalten haben. Durch Nicht-zusage des Hortplatzes würde bei den 20 Familien ein Großteil ihres Einkommens wegfallen. Bürgervorsteher Wilde empfiehlt, den Sachverhalt in der Einwohnerfragestunde des Sozialausschusses vorzutragen.

Herr Knoll weist darauf hin, dass noch keine genaue Trassenführung für die Nordtangente bekannt sei, die Trassenführung jedoch Auswirkungen auf die Höhe der Kosten habe. Er bittet um Auskunft, wann der Masterplan vorgelegt werde. Bürgermeister Sarach erklärt, dass der Zeitplan für den Masterplan Verkehr in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 25.04.2012 vorgetragen und abgestimmt werde.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Zunächst lässt Bürgervorsteher Wilde im Einzelnen über die Nichtöffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 12 bis 16 abstimmen. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten.

Anschließend wird wie folgt abgestimmt:

- a. „Der Tagesordnungspunkt 12 „Antrag der WAB-Fraktion – Kosten-schätzung Nordtangente“ wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.“

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in nicht öffentlicher Sitzung wird mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt, da somit die erforderliche Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder nicht zugestimmt hat.

- b. „Der Tagesordnungspunkt 13 „Antrag der WAB-Fraktion – Maßnahmen zum Schuldenabbau in 2013“ wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.“

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in nicht öffentlicher Sitzung wird mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt, da somit die erforderliche Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder nicht zugestimmt hat.

- c. „Der Tagesordnungspunkt 14 „Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf – Verhandlungsergebnis“ wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.“

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in nicht öffentlicher Sitzung wird mit 4 Ja-Stimmen abgelehnt, da somit die erforderliche Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder nicht zugestimmt hat.

- d. Der Behandlung des Tagesordnungspunktes 15 „Grundstücksangelegenheit – Verkauf eines 7.337 m² großen Grundstücks“ in nicht öffentlicher Sitzung wird mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

- e. Der Behandlung des Tagesordnungspunktes 16 „Grundstücksangelegenheit in nicht öffentlicher Sitzung wird mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der mit Einladung vom 11.04.2012 versandten Tagesordnung mit oben genannten Änderungen zu.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 3/2012 vom 26.03.2012

Einwände gegen die Niederschrift Nr. 3/2012 vom 26.03.2012 liegen nicht vor.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1 Finanzbericht Nr. 4/2012

Bürgermeister Sarach trägt den in der **Anlage** beigefügten Finanzbericht vor.

5.2 Anfrage zur Anfrage AF 2012/001 der FDP-Fraktion vom 19.03.2012

Mit der Anfrage AF 2012/002 stellt die FDP-Fraktion folgende Frage: „Ist es korrekt, dass eine Aufnahme der ungeplanten Mehraufwendungen, die aus der Beschlussvorlage Nr. 2012/021 „Veränderung von Betreuungsangeboten im Hortbereich“ resultieren, in den Nachtragshaushalt nicht notwendig ist, da eine Deckung vorliegt?“

Bürgermeister Sarach erklärt, dass dies korrekt ist. Im Rahmen des so genannten Deckungskreises ist ein Ausgleich möglich. Deshalb ist eine Aufnahme in den 1. Nachtragshaushalt 2012 entbehrlich. Es handelt sich um den Deckungskreis Nr. 56 „Zuschüsse für Kitas in fremder Trägerschaft“ mit einem Volumen von rd. 3 Mio. €.

5.3 Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes in Ludwigslust mit Hilfe externer Fachkräfte

Bürgermeister Sarach berichtet, dass in Ludwigslust ein Stadtmarketingkonzept mit Hilfe externer Fachkräfte erstellt wird. Hieraus kann die Stadt Ahrensburg ebenfalls Erfahrungen sammeln.

5.4 Einweihung der Stadtwappen

Bürgermeister Sarach berichtet, dass die Einweihung der Stadtwappen am 12.05.2012 um 11 Uhr in der Klaus-Groth-Straße erfolgt.

5.5 Lindenfest in Ludwigslust

Das Lindenfest in Ludwigslust findet in der Zeit vom 15. bis 17.06.2012 statt.

6. Nachrücken eines Stadtverordneten

Gemäß § 44 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in Verbindung mit § 67 Gemeinde- und Kreiswahlordnung rückt für die direkt gewählte Bewerberin der SPD-Fraktion, Frau Birte Voß, der nächste Listenbewerber, Herr Walter Schneider, nach. Herr Schneider wird vom Bürgervorsteher in sein Amt eingeführt und per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

7. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen AN/028/2012

Dem Antrag der SPD-Fraktion AN 028/2012 wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis :

Alle dafür

8. Behandlung der in der Einwohnerversammlung am 29.11.2011 gestellten Anregung

Die in der Einwohnerversammlung am 29.11.2011 gestellte Anregung „Instandsetzung und Unterhaltung der vorhandenen Verkehrswege für Fußgänger, Fahr- und Kraftfahrzeuge in Ahrensburg hat Vorrang vor dem Bau neuer Autostraßen“ wurde im zuständigen Bau- und Planungsausschuss behandelt. Die Beratung bzw. Beschlussfassung wird von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012
- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2012

Bürgermeister Wilde befürwortet die Bereitstellung einer zusätzlichen Stelle für Schulsozialarbeit für die Grundschule Am Reesenbüttel, zumal die Finanzierung für die nächsten Jahre gesichert ist, sodass diese wichtige Arbeit erledigt werden könne.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:	26 dafür
	2 dagegen
	1 Enthaltung

10. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2012

Stadtverordneter Koch erklärt, dass entsprechend der Vorlage Nr. 2012/038/1 die für 2011 eingeplante Aufnahme eines Investitionskredites von 2,83 Mio. € voraussichtlich nicht notwendig ist. Durch Maßnahmen, wie Neubau Peter-Rantzau-Haus, Ausbau Große Straße und Haltebahnhof Gartenholz, sei die Neuverschuldung in der Vergangenheit gestiegen. Zurzeit werde die Neuverschuldung wieder reduziert. Bereits im Jahr 2011 seien die Schulden in Ahrensburg von 29 auf 28 Mio. € zurückgeführt worden. Im Jahr 2012 setze sich diese positive Entwicklung fort. Die finanzielle Lage in Ahrensburg sei zwar nicht rosig, aber ein bisschen freundlicher.

Stadtverordneter Schmick verweist auf den noch bestehenden Schuldenberg der Stadt Ahrensburg. Das, was erreicht worden sei, sei nur durch den Verzicht auf Durchführung der Landesgartenschau und andere Maßnahmen zustande gekommen.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

**25 dafür
3 dagegen
1 Enthaltung**

11. Antrag der WAB-Fraktion, dem Kulturplan der Stadt Ahrensburg zuzustimmen einschl. einer gesonderten Zustimmung zu kostenpflichtigen Maßnahmen durch die Gremien, s. Vorlagen-Nr. 2011/145 AN/029/2012

Stadtverordneter Schmick beantragt, den Antrag in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zurück zu verweisen.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Stadtverordnete Schubbert-von Hobe, Haase und Stern.

Anschließend wird dem Antrag des Stadtverordneten Schmick, den Antrag der WAB-Fraktion, dem Kulturplan der Stadt Ahrensburg zuzustimmen, in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zurück zu verweisen, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

**27 dafür
3 Enthaltungen**

12. Antrag der WAB-Fraktion - Kostenschätzung Nordtangente AN/027/2012

Die WAB-Fraktion beantragt (AN/027/2012), dass „die Verwaltung eine detaillierte Übersicht der geplanten und voraussichtlichen Kosten für die Realisierung der Nordtangente vorlegt. Dem WAB-Antrag ist eine Auflistung beigelegt, aus der der gewünschte Detaillierungsgrad der Kostenaufstellung ersichtlich ist. Beträge für Grunderwerb sollten möglichst so summarisch angegeben werden, dass die Kosten öffentlich vorgetragen werden können. Liegen der Verwaltung noch keine konkreten Zahlen vor, so sind Schätzungen analog zu ähnlichen Vorhaben beizubringen.“

Stadtverordneter Schmick führt aus, dass es bisher keine ausreichend detaillierte Kostenübersicht gebe. Die WAB-Fraktion befürchtet, dass die Gesamtverschuldung der Stadt durch den Bau der Nordtangente stärker steigen werde als bisher angenommen. Damit werde auf Jahre die Finanzierung für andere wichtige Projekte infrage gestellt. Mit der Ansiedlung von Teppich Kibek an der Autobahn, der anscheinend bevorstehenden Umsetzung der S 4 und der ebenso wahrscheinlichen Fehmarn-Belt-Querung werde eine Umfokussierung auf die Verkehrsprobleme im Süden der Stadt und der Innenstadt nötig. Die personellen Ressourcen im Bauamt seien knapp, ebenso das Geld. Die Nordtangente stehe in einem Wettbewerb mit allen anderen Investitionen der Stadt, seien es Schulen, Kindertagesstätten oder auch andere teils marode Straßen, die dringend zum Teil seit Jahren saniert werden müssten. Es sei deshalb unbedingt geboten, dass die Stadtverordneten in die Lage versetzt werden, eine gut informierte Entscheidung treffen zu können, was die Mittelverwendung angehe. Da die Nordtangente das aktuell am stärksten städtische Mittel bindende Projekt sei, sei es deshalb unbedingt nötig, die tatsächlich benötigten Mittel für den Bau der Nordtangente nach aktuellem Kenntnisstand der Verwaltung zu kennen, bevor weitergehende Entscheidungen getroffen werden.

Stadtverordneter Haase berichtet, dass diverse Variantenplanungen mit Kostenschätzungen vorlägen. Die genauen Kosten könnten jedoch erst nach Genehmigungsplanung und der Zugrundelegung der exakten Trasse ermittelt werden, sodass diese Fragen mit diesem Detaillierungsgrad noch nicht zum jetzigen Zeitpunkt beantwortet werden könnten. In diesem Zusammenhang seien Detailfragen, wie Art des zu bauenden Kreuzungsbauwerks (Tunnel oder Brücke), Lärmschutz, Art der Trassenvariante vor einer detaillierten Kostenrechnung abschließend zu klären. Der Bau der Nordtangente bedeute Wirtschaftsförderung, damit einhergehend erhöhte Gewerbesteuererinnahmen und ermögliche damit die Bezahlung von weiteren sozialen Leistungen. Eine weitere Verzögerung der Maßnahme würde zu einem Wegfall der Mittel nach GVFG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) führen.

Stadtverordneter Koch erklärt, dass die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2011 die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens beschlossen habe. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, mit dem aufgrund des ausstehenden Verhandlungsergebnisses mit Delingsdorf noch nicht begonnen werden konnte, würden die Fragen entsprechend dem Antrag der WAB-Fraktion geklärt. Bei Ablehnung des Beschlusses in der heutigen Sitzung zum „Verhandlungsergebnis Gebietsänderungsvertrag mit Delingsdorf“ würden die Kosten Nordtangente und Fördergelder nicht mehr ermittelt.

Stadtverordneter Langbehn plädiert dafür, die Kosten zu ermitteln, um vorab eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

Stadtverordneter Grassau erklärt, dass vor Beginn von Projekten grundsätzlich die geschätzten Kosten feststehen müssten, die dann im Laufe des Verfahrens detaillierter fortgeschrieben werden. Er sieht eine Abstimmung der Projektkosten wie z. B. Troglösung oder Brücke, Kosten pro Kilometer Straße, Kosten Anschluss an die Bundesstraße, ggf. Kosten Verbreiterung des Kornkamps, in der derzeitigen Finanzsituation als zwingend erforderlich an. Mit diesem Antrag für dieses große Bauvorhaben sollen unvorhergesehene Mehrausgaben verhindert werden. Gewünscht werde nicht die Vorlage exakter Kosten.

Bürgermeister Sarach erklärt, dass die Verwaltung zu dem jeweiligen Stand des Verfahrens Kostenschätzungen vorgenommen hat. Die exakte Definition der Kosten erfolgt anschließend im Planfeststellungsverfahren. Diese Kostenschätzungen sind in die mittelfristige Finanzplanung der Stadt eingeflossen. Er weist auf die Abhängigkeit des Baus der Nordtangente in Bezug auf erhöhte Gewerbesteuerereinnahmen und damit auch zusätzliche Mittel für Kindertagesstätten, Schulen, Kultur etc. hin.

Es folgt ein weiterer Wortbeitrag durch Stadtverordneten Haase.

Dem Antrag des Stadtverordneten Hansen auf Schluss der Beratung wird mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Die Fraktion der WAB verlangt durch Stadtverordneten Schmick eine namentliche Abstimmung über den Antrag der WAB-Fraktion.

Anschließend wird über den Antrag AN/027/2012 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	13 dafür
	11 dagegen
	6 Enthaltungen

Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist als **Anlage** beigelegt.

13. Antrag der WAB-Fraktion - Maßnahmen zum Schuldenabbau in 2013 AN/026/2012

Stadtverordneter Schmick beantragt, „die Verwaltung aufzufordern, zur nächsten Stadtverordnetenversammlung detailliert und mit Eurobeträgen belegt darzulegen, mit welchen Maßnahmen ein Schuldenabbau von 4 Mio. € in 2013 erreicht werden soll, wie dies von Kiel gefordert wird. Die Verwaltung wird weiterhin aufgefordert darzulegen, wie unter diesen neuen Voraussetzungen die Kosten der Nordtangente und das damit geplante 6-stellige Geldgeschenk an Delingsdorf noch zu verantworten sei.“

Stadtverordneter Schmick erklärt, dass die Haushaltssatzung 2012 diesmal noch vom Innenminister von Schleswig-Holstein genehmigt sei, allerdings mit dem Hinweis einer zukünftigen Genehmigungsverweigerung, wenn in 2013 nicht mindestens 4 Mio. € von den vorhandenen Schulden der Stadt abgebaut werden würden. Ohne eine Steueranhebung, für die die WAB-Fraktion nur im äußersten Notfall zu gewinnen sei, könnten nur noch Streichungen von geplanten Ausgaben in Betracht kommen, um dieses Ziel zu erreichen. Hierzu gehört insbesondere die Nordtangente, da andere Projekte notwendiger und/oder bereits vergeben seien (Turnhallenbau Hagen) oder – wie der Ausbau vom Gewerbegebiet Beimoor-Süd – mittelfristig einnahmerelevant seien. Statt zusätzlicher Einnahmen würden die Ausgaben im städtischen Haushalt durch die gerade beschlossene Tarifierhebung im öffentlichen Dienst steigen, die ab 2013 auch noch gegenfinanziert werden müsste.

Stadtverordneter Möller erklärt, dass die Gremien im Rahmen ihrer Budgethoheit für den Haushalt zuständig seien und beantragt im Namen der SPD-Fraktion, den Antrag AN/026/2012 an den Finanzausschuss zur Bearbeitung im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013 und folgende Jahre zu verweisen.

Stadtverordneter Koch erklärt, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 die CDU-Fraktion weiterhin Änderungsanträge zur Reduzierung des Defizits stellen werden und schließt sich dem Verfahrensvorschlag des Stadtverordneten Möller an mit Verweisung des Antrages in den Finanzausschuss zur Bearbeitung im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013.

Stadtverordneter Bellizzi kann im Namen der FDP-Fraktion die Intension des Antrages mit dem Ziel des Schuldenabbaus in der Stadt Ahrensburg nachvollziehen. Die Budgethoheit liege jedoch bei den Stadtverordneten und nicht bei der Verwaltung.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Stadtverordnete Koch und Schmick und Bürgermeister Sarach.

Stadtverordneter Schmick geht auf den Vorschlag ein, den Antrag an den Finanzausschuss zu verweisen.

Anschließend wird über den Antrag von Stadtverordneten Möller, der wie folgt lautet: „Der Antrag AN/026/2012 wird an den Finanzausschuss zur Bearbeitung im Rahmen der Haushaltsberatung für 2013 und folgende Jahre verwiesen“ abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

14. Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Delingsdorf - Verhandlungsergebnis

Stadtverordneter Koch erklärt, dass im Mai letzten Jahres ein Beschluss über die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens gefasst wurde, dessen Umsetzung aufgrund ausstehender Verhandlungen mit Delingsdorf über die Trassenführung noch nicht erfolgt ist. Im Rahmen des vorliegenden Verhandlungsergebnisses mit Delingsdorf sei eine Trassenführung innerhalb des vorgegebenen Korridors erreicht worden. Er erläutert im Einzelnen Leistungen und Gegenleistungen des Gebietsänderungsvertrages. Die Familienwiese sei im Eigentum der Stadt Ahrensburg, die durch den Bau der Nordtangente erschlossen werden könnte mit der Möglichkeit der Errichtung eines Instandsetzungswerks für Züge und der Veräußerung zu einem Grunderwerbspreis in Höhe von geschätzten 750.000 €. Es handele sich bei dem Gesamtpaket um eine ausgeglichene finanzielle Transaktion. Der Vertrag trete erst mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu dem Bau der Nordtangente im Jahr 2013 in Kraft. Bei Ablehnung der Vorlage werde es keine abgeschlossenen Planungen und entsprechende Fördermittel bis 2013 geben. Die Gewerbegebietserweiterung, der Ausbau der Bahnlinie Ahrensburg – Hamburg und die Bebauung des Erlenhofgeländes stehe mit dem Bau der Nordtangente in Beziehung.

Stadtverordneter Hansen erklärt im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass die theoretische Höchstförderung von GVFG-Mitteln von 70 % für den Bau der Nordtangente nur bei einer hohen Verkehrsbelastung gewährt werde und zweifelt an, dass die theoretische Höchstförderung wegen der geringen Verkehrsbelastung erreicht werde. Seiner Auffassung nach gebe es dringendere Aufgaben, wie der Ausbau der Kinderbetreuung und Sanierung der Straßen. Auf Nachfrage durch Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei den Gewerbebetrieben sei die Ansiedlung von Gewerbebetrieben nicht abhängig von dem Bau der Nordtangente. Im Übrigen sei die Familienwiese für die Gartenhölzer als soziales „Zentrum“ erforderlich. Er beantragt im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN nachfolgende Änderung des Beschlussvorschlages:

1. Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird wie folgt geändert: „Dem nachfolgend dargestellten Verhandlungsergebnis mit der Gemeinde Delingsdorf wird **nicht** zugestimmt.“
2. Punkt 2 des Beschlussvorschlages entfällt.

Herr Klöppelt vom Kinder- und Jugendbeirat spricht sich gegen die Veräußerung der Familienwiese aus.

Stadtverordneter Schmick stimmt im Namen der WAB-Fraktion dem Antrag von Stadtverordneten Hansen zu. Er spricht sich gegen das Kompromissangebot an Delingsdorf aus. Statt an Delingsdorf einen Ausgleich zu zahlen, sollten diese Mittel für dringendere Aufgaben, wie die Sanierung der Straßen und Ausbau der Kinderbetreuung in Ahrensburg verwendet werden.

Stadtverordneter Bellizzi zweifelt im Namen der FDP-Fraktion die Sinnhaftigkeit der Nordtangente an. Bei der Nordtangente würde ggf. gerade die Verkehrsbelastung erreicht werden, mit der eine Förderung möglich wäre, jedoch bei gleichzeitiger Verkehrsberuhigung der B 75. Er zweifelt anhand eines Beispiels der Stadt Bad Oldesloe die Zulässigkeit der Verkehrsberuhigung auf der B 75 an mit der Folge, dass dann ggf. keine Fördermittel gewährt werden und befürchtet, dass die Stadt sich zu sehr weiterhin verschuldet und die finanziellen Mittel für den Ausbau der Kinderbetreuung etc. eingeschränkt werden.

Stadtverordneter Haase spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für den Gebietsänderungsvertrag aus. Grundlage sei der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens. Bei dem erreichten Verhandlungsergebnis seien auch Vertreter der Politik beteiligt gewesen.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch die Stadtverordneten Langbehn, Heidenreich und Hansen.

Dem Antrag auf Schließung der Rednerliste wird anschließend mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Der beantragten 10-minütigen Unterbrechung der Sitzung durch Stadtverordneten Koch wird mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Nach Unterbrechung der Sitzung verlangt Stadtverordneter Schmick im Namen der WAB-Fraktion eine namentliche Abstimmung.

Anschließend wird über folgenden Änderungsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der wie folgt lautet, abgestimmt:

„Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird wie folgt geändert: Dem nachfolgend dargestellten Verhandlungsergebnis mit der Gemeinde Delingsdorf wird **nicht** zugestimmt.

Der 2. Teil des Beschlussvorschlages der Vorlagen-Nr. 2012/058 entfällt.“

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag mit 15 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist als **Anlage** beigefügt.

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin